BirdLife Luzern, 6000 Luzern, www.birdlife-luzern.ch
Geschäftsstelle: maria.jakober@birdlife-luzern.ch, 079 718 45 39
Präsident: peter.knaus@birdlife-luzern.ch, 078 837 32 93

Regeln für die Kinder-«Bördleif» Vogelrally 2017

- Unter der Kategorie «Kinder» laufen Kinder im Kindergarten oder Primarstufe.
- Es gewinnt das Kinderteam, das innerhalb der vorgegebenen Zeit am meisten verschiedene Vogelarten beobachten kann.
- Jedes Kinderteam notiert und zählt selbstständig seine beobachteten Vogelarten. Alles basiert auf Ehrlichkeit und Vertrauen. BirdLife Luzern gibt die Artenliste vor und verteilt jedem Kinderteam entsprechende Bestimmungstafeln zum Eintragen der beobachteten Arten.
- Die Kinder-Vogelrally startet am 29. April 2017 um 14 Uhr und endet um 17 Uhr. Es gelten nur Beobachtungen, die während dieser 3 Stunden gemacht werden.
- Das Beobachtungsgebiet für die Kinder-Vogelrally umfasst die Umgebung des Rotsees.
- Es darf nur von öffentlichen Wegen aus beobachtet werden. Wir bitten alle eindringlich, die Zugangsbeschränkungen zu Schutzgebieten und Wildruhezonen zu respektieren sowie landwirtschaftliche Kulturen und Privateigentum zu schonen. Der Schutz der Arten und Lebensräume haben oberste Priorität.
- Ein Kinderteam besteht aus 3–5 Teilnehmenden.
- Die Kinderteams starten beim Ruderzentrum Luzern-Rotsee, Rotseestrasse 18, Luzern, um 14 Uhr und beenden die Vogelrally um 17 Uhr wieder am selben Ort. Dann muss auch die Liste mit den beobachteten Vogelarten abgegeben werden.
- Mindestens 3 Teammitglieder müssen die Art eindeutig gesehen oder gehört haben, damit die Vogelart gezählt werden darf.
- Jeder Teilnehmer darf nur in einem Kinderteam antreten.
- Je nach Alter werden die Kinder von den Eltern begleitet; dies wird nach der Anmeldung gemeinsam vereinbart. Jedes Kinderteam wird von einer Vogelkennerin oder einem Vogelkenner von BirdLife Luzern begleitet.
- Es dürfen nur in Freiheit lebende Vögel gezählt werden. Tote Vögel, Netzfänge, Gefangenschaftsflüchtlinge (Trauerschwan, Streifen-, Kanadagans, Brautente etc.) oder gehaltene Vögel in Volieren sind nicht zählbar.
- Optische wie akustische Beobachtungen gelten gleichermassen. Indirekte Nachweise (Spuren, Nester, Eier, Gewölle etc.) gelten nicht.
- Es dürfen keine Klangattrappen verwendet werden.
- Unterwegs sind die Kinderteams nur zu Fuss unterwegs. Die Kinder dürfen hingegen von den Eltern mit dem Auto zum Treffpunkt bzw. zum Abschlussanlass gefahren werden.
- Wichtig: Die Kinder sind auf eigene Gefahr und Verantwortung unterwegs. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden bzw. deren Eltern.

Ein Verstoss gegen diese Regeln wird geahndet. BirdLife Luzern wünscht allen Kindern eine unfallfreie Kinder-Vogelrally mit vielen tollen Beobachtungen!